



**Rolf Mützenich**  
Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion.

Rolf Mützenich, der Fraktionsvorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion schreibt: Vor zwei Jahren haben wir mit den Grünen und der FDP unseren Koalitionsvertrag unterschrieben und darin mehr Fortschritt versprochen. Dieses Versprechen lösen wir ein: Laut einer Studie der Bertelsmann-Stiftung wurden bereits knapp zwei Drittel der Maßnahmen aus dem Vertrag entweder umgesetzt (38 Prozent) oder mit der Umsetzung begonnen (26 Prozent). Eine „vielversprechende Zwischenbilanz“, wie die Studienautoren schreiben.

eingeführt, die Renten erhöht, die Energie- und die Verkehrswende eingeleitet – und vieles mehr auf den Weg gebracht. All das erleichtert die Lebenssituation der Bürger und Bürgerinnen und macht unser Land fit für die Zukunft. Wir setzen uns dabei für eine gerechte Gesellschaft ein, in der jeder und jede die Chance auf ein gutes Leben hat, unabhängig von der Herkunft. Und wir treiben den **klimafreundlichen Umbau unserer Wirtschaft** voran, der sozial abgefedert wird.



**Hubertus Heil**  
Bundesminister für Arbeit und Soziales der Bundesrepublik Deutschland.

Daran arbeiten wir jetzt weiter. Wir treten ein für eine aktive **Industriepolitik** verbunden mit guter Arbeit und fairen Löhnen. Dazu gehört, dass wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Industrie stärken. Wir wollen, dass Arbeitsplätze in diesem Land erhalten bleiben und neue entstehen. Schon bald wird der Nachtragshaushalt 2023 im Bundestag verabschiedet werden können. Zur Realisierung weiterer wichtiger Zukunftsvorhaben wie Ansiedlung von modernen Chipfabriken und Solarparks mit zukunftsträchtigen Arbeitsplätzen oder ein funktionierendes Bahnnetz werden wir Lösungen finden.

## Trotz allem, viel erreicht



**Boris Pistorius**  
Bundesminister der Verteidigung

Das zeigt: Unsere Koalition funktioniert, wir liefern. Wir haben viele ganz konkrete Verbesserungen für die Menschen erreicht. Und das, trotz vieler unvorhersehbarer Widrigkeiten. Es gab noch nie eine Koalition, die von Anfang an mit derart vielen und schweren Krisen zu kämpfen hatte. Nach der Invasion russischer Truppen in die Ukraine am 24.2.2022 mussten sehr schnell schwierige Entscheidungen getroffen werden. Olaf Scholz rief die „**Zeitenwende**“ aus und es wurde ein **100-Milliarden-Euro-Sondervermögen für die Bundeswehr** eingerichtet. Hinzu kamen die Beschlüsse für **drei Entlastungspakete** und die **Gas- und Strompreisbremse**, damit die Bürger und Bürgerinnen angesichts der steigenden Preise nicht überfordert wurden.

Und dennoch haben wir bereits jenseits der akuten Krisenbewältigung sehr viel auf den Weg gebracht. Wir haben den **Mindestlohn** auf zwölf Euro erhöht, das **Wohngeld** erweitert, eine **Arbeitsplatzgarantie** beschlossen. Wir verbessern die Arbeitsbedingungen in der **Pflege**, erleichtern den **Zuzug von Fachkräften** aus dem außereuropäischen Ausland und ermöglichen mehr Weiterbildung. Wir haben das Bürgergeld

### Wir haben schon viel erreicht.

**Zugegebenermaßen hätten die Abstimmungen im Vorfeld der parlamentarischen Behandlung weniger aufgeregt und kontrovers verlaufen können, aber das war nun mal der Besonderheit unserer 3er-Koalition geschuldet.**

Zu den Verwerfungen innerhalb der Ampel-Koalition sagt Clemens Fuest, Chef des Münchener IFO-Instituts, Auseinandersetzungen hätte es auch in früheren Koalitionen gegeben, der Unterschied jedoch ist, dass die jetzigen Herausforderungen so groß sind, dass die Passivität und das „Durchwursteln“ der letzten 10, 15 Jahren nicht mehr fortgesetzt werden konnte. Beeindruckend finden Fuest und andere Ökonomen den raschen, unbürokratischen Bau von Flüssigkeitsterminals an Land und auf See. Die Koalition hätte die Abkopplung von russischer Energie ziemlich gut gemanagt, vor allem beim Gas, das sei keine Kleinigkeit. Allerdings vermisst der Präsident des Kieler Instituts für Weltwirtschaft eine positive Zukunftsvision, die der Veränderungsangst vieler Menschen begegnet und verhindert, dass sie Opfer populistischer Rattenfänger werden.

**Statistisches: 45,83 Mio. Menschen waren im August 2023 erwerbstätig. Rekord seit 1990!**

## Danke, Sepp Klasen

### Nachruf auf das langjährige Mitglied des Landtages



Am 4. Oktober 2023 ist Dr. Sepp Klasen im Alter von 88 Jahren verstorben. Als Rechtsanwalt und Richter befasste er sich zeitlebens mit den Sorgen und Nöten der Menschen. Unsere älteren Mitbürger kennen ihn als Mitglied des Kreistages im Landkreis Weilheim-Schongau von 1963 bis 1996. Für besondere Verdienste erhielt er die höchste Auszeichnung des Landkreises, den Goldenen Ehrenring. Zwanzig Jahre lang, von 1970 bis 1990 war er Mitglied des Landtages und Sprecher der SPD-Fraktion. Zwölf Jahre davon arbeitete er im Petitionsausschuss, der „Klagemauer für den kleinen Mann“, wie er den Ausschuss selbst nannte. Auch so mancher Iffeldorfer suchte sich bei ihm die politische und rechtliche Unterstützung, wenn es um schwierige Genehmigungen und sonstige gemeindliche Anliegen ging und es wurde ihm immer geholfen. Gern gesehener Gast war er bei den Versammlungen und Veranstaltungen des SPD-Ortsvereins in Iffeldorf.

*Sepp Klasen war ein feiner Politiker, selbst seine politischen Gegner fanden nur gute Worte über ihn. Vorbildlich, sozial, demokratisch und den Menschen zugewandt, ein Politiker, wie wir ihn uns heute oft wünschen würden. Wir verneigen uns vor Sepp Klasen in Dankbarkeit.*

Für den SPD-Ortsverein Isolde Künstler

### Wir haben noch viel vor ...

#### Auf ein gutes neues Jahr

Am Freitag, dem 5. Januar 2024 treffen wir uns ab 18:30 Uhr im Lokal Vitus zu einem gemütlichen Neujahrspausch. Mitglieder und Freundinnen und Freunde sind herzlich eingeladen



#### Kruzifix-Radtour

Am Karfreitag, dem 29. März 2024 starten wir wieder zu einer Fahrradtour zu den Feldkreuzen in und um Iffeldorf. Beginn ist am Heiligen Grab, die genaue Route wird noch ausgetüfelt.



### Zum Spätherbst ...

... zieht es Alfred Calliari unweigerlich in seine frühere Heimat Südtirol. Wie es inzwischen bei uns in Iffeldorf der Brauch ist, brachte er wieder Keschtn (Maroni), Speck, Kaminwurz, Käse, Brot und Rotwein mit. Der SPD-Ortsverein konnte daher am letzten Oktober-Sonntag rund 60 Personen begrüßen, die sich am reichhaltigen Südtirol-Bufet am Kiosk beim neuen Sportheim gütlich taten. Am offenen Feuer neben dem Kiosk bereiteten Alfred und seine beiden jungen Helfer unermüdlich die köstlichen Keschtn zu. Alfred legt Wert darauf, dass der Südtiroler die Keschtn wie Kööscht'n ausspricht!

### SPD-Stammtisch

Der SPD-Stammtisch findet immer am ersten Mittwoch des Monats ab 19 Uhr im Sportstüberl an der Maffeistraße statt, bei dem man sich in ungezwungener Runde austauschen kann. Es werden jeweils aktuelle, brennende Themen aus der Orts-, Kreis- und Landespolitik zur Diskussion gestellt. Der erste Stammtisch 2024 findet ausnahmsweise am 10. Januar statt, die weiteren dann am 7. Februar und am 6. März.



Informationen der SPD Iffeldorf 03/2023



### Lichtblicke in unsicheren Zeiten

Seite 2

### Ludwig Kindermann – 90. Geburtstag

Seite 3

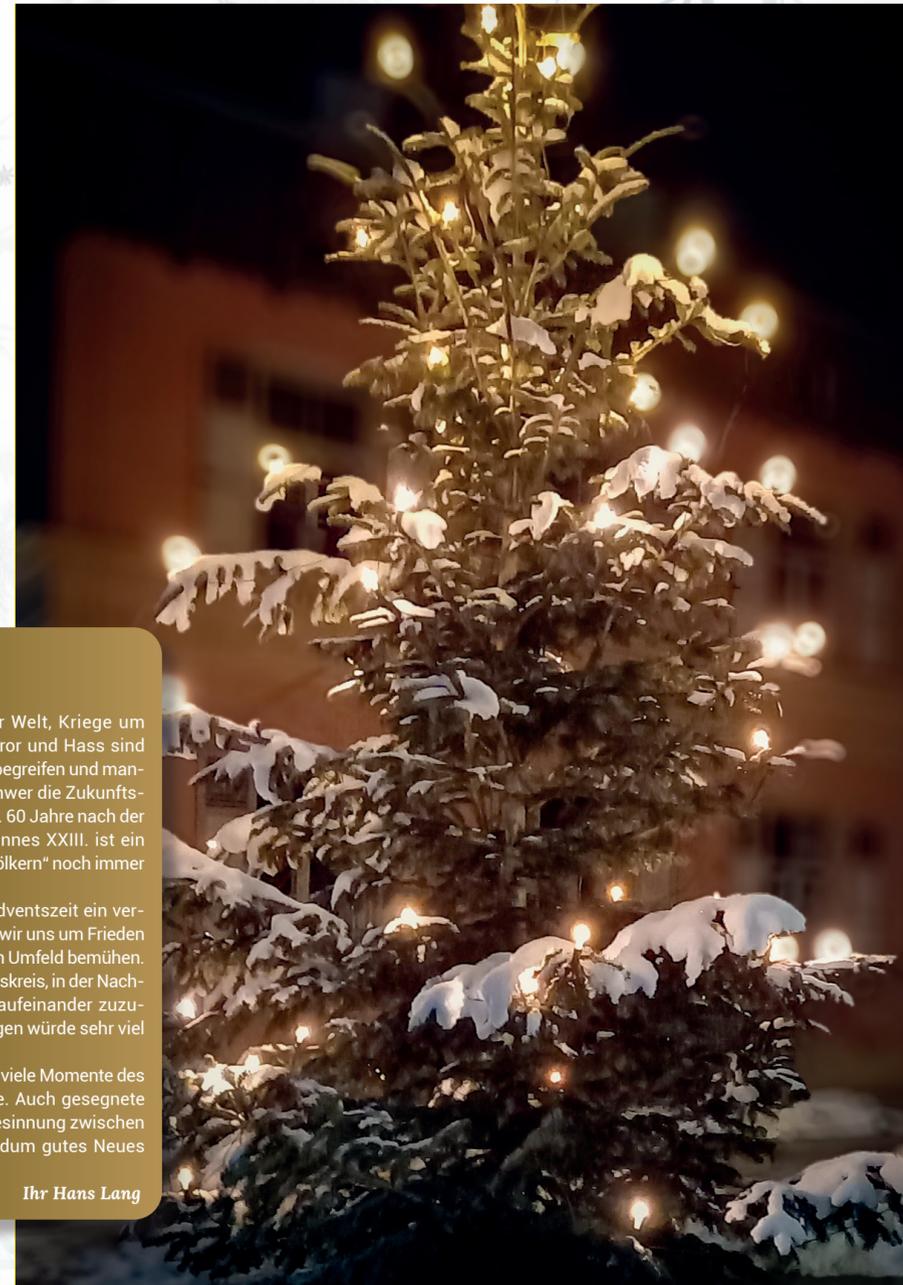
### Trotz allem, viel erreicht

Seite 5

Liebe Iffeldorferinnen, Liebe Iffeldorfer,

das Geschehen auf der Welt, Kriege um Macht und Einfluss, Terror und Hass sind für uns rational nicht zu begreifen und manchen von uns fällt es schwer die Zukunftsangst ganz zu vertreiben. 60 Jahre nach der Doktrin von Papst Johannes XXIII. ist ein „Frieden zwischen den Völkern“ noch immer in weiter Ferne. Vielleicht ist es in der Adventszeit ein verständlicher Ansatz, wenn wir uns um Frieden in unserem unmittelbaren Umfeld bemühen. In der Familie, im Freundeskreis, in der Nachbarschaft oder im Job, aufeinander zuzugehen und Empathie zeigen würde sehr viel Positives auslösen. Ich wünsche Ihnen dabei viele Momente des Friedens und der Freude. Auch gesegnete Weihnachten, Zeit der Besinnung zwischen den Jahren und ein rundum gutes Neues Jahr.

Ihr Hans Lang



Als wären der Krieg in der Ukraine, die verheerenden Folgen der Klimaveränderung, die Zunahme des Nationalismus und die Verrohung des politischen Klimas nicht nur, aber auch in Deutschland, nicht schon genug. Jetzt auch noch der Terrorangriff der Hamas auf Israel, der daraus resultierende brutale Krieg, tausende Tote und Verletzte, das unermessliche Leiden der Zivilbevölkerung und die Todesangst der als Geiseln oder menschliche Schutzschilde missbrauchten Menschen.

bleibt. Fürchtet sich aber vor den Konsequenzen, die keineswegs alle absehbar oder klar sind. „Der Politik“ und „denen da oben“ wird misstraut und nach einfachen Lösungen gesucht, die der Komplexität der Lage nicht einmal annähernd gerecht werden. Die unglaublichesten „Erzählungen“ und die absurdesten Falschinformationen werden für wahr erachtet und lösen Stürme der Entrüstung aus.

Nicht trotz, sondern wegen des Internets und der sozialen Medien ist es so mühsam wie nie, sich seriös zu informieren

unverklausulierte Erklärung des politischen Handelns notwendig und ersehnt ist, hat die Resonanz auf die Rede von Robert Habeck gezeigt. Seinen Worten



Robert Habeck und Margot Friedländer

kann man sich nicht entziehen und sie vermögen Konsens zu schaffen, wie die breite Zustimmung aller politischen und gesellschaftlichen Gruppen gezeigt hat. So kann man politische Entscheidungen vermitteln, Orientierung in chaotischen Zeiten geben und Menschen gewinnen. Angesichts des unfassbaren Leids in Nahost sollte für uns alle das Statement von Margot Friedländer, der inzwischen 102-jährigen Holocaust Überlebenden Richtung und Beispiel geben:

**„Wir sind alle gleich – es gibt kein christliches, muslimisches, jüdisches Blut. Es gibt nur menschliches Blut. Ihr habt alle dasselbe. (...) Seid doch Menschen!“**

Prof. Dr. Wolfgang Döhl

Es macht mir Angst, dass 85 Jahre nachdem in ganz Deutschland Synagogen brannten, jüdische Geschäfte geplündert und Juden getötet wurden, jüdische Menschen heute angehen, nicht mehr ohne Angst in Deutschland zu leben und „aus Sicherheitsgründen“ die Zeichen ihres Glaubens verstecken.

Ich bin entsetzt und schäme mich über den Antisemitismus, der in Deutschland wieder offen zu Tage tritt, auch und gerade in Parteien. Ist das die von Björn Höcke geforderte 180 Grad Wende in der Erinnerungskultur? Dass es in Deutschland und auch in Bayern einen Rechtsruck gegeben hat, ist unübersehbar. Ich bin ein optimistischer Mensch, aber immer öfter muss ich jetzt gegen düstere Gedanken und Empfindungen ankämpfen. Und ich bin mir ganz sicher, so wie mir geht es vielen Menschen nicht nur in Iffeldorf.

Allerdings ist nicht jeder AfD Wähler schon ein Neo-Nazi oder rechtsextremistisch. Vermutlich fühlen sich viele Menschen von den krisenhaften Entwicklungen überfordert. Man weiß, dass mutige politische Entscheidungen getroffen werden müssen und wenig Zeit

## Ausgang der Landtagswahl 2023 in Bayern

**Am Ausgang der bayerischen Landtagswahl 2023 gibt es – nicht nur aus SPD-Perspektive – nichts zu beschönigen: Bayern ist deutlich nach rechts gerückt.**

Aus Iffeldorfer Sicht ist jedoch eines erfreulich und bemerkenswert: In ganz Bayern dürfte es keine zweite Gemeinde geben, in der die SPD so stark

(12,2%) und die AfD (7,6%) so schwach abgeschnitten hat.

Die SPD hat in Iffeldorf eine stabile, beständige Basis. Unsere Arbeit wird anerkannt und honoriert. Für unsere Mitglieder, Unterstützer und Unterstützerinnen ist das Motivation und Verpflichtung für die weitere Arbeit. Darüber hinaus freut es uns ganz besonders, dass unsere SPD-Stimmkreis-Kandidatin Christiane Feichtmeier den Einzug in den Landtag geschafft hat. Außerdem wurde sie von der SPD-Landtagsfraktion zur Sprecherin für kommunale Fragen und innere Sicherheit, für Innenpolitik und für Blaulicht gewählt.

## Ludwig Kindermann – 90. Geburtstag

Mit einem großen Fest konnte Ludwig Kindermann am 8. Oktober 2023 seinen 90. Geburtstag feiern. Familie, Verwandte und Freunde hat Ludwig zu einem gemeinsamen Mahl mit musikalischer Umrahmung eingeladen. Eine besondere Freude war es, dass er alle seine Weggefährten aus dem SPD-Ortsverein Iffeldorf zum Mitfeiern eingeladen hatte.

Bereits seit 1960 ist er Mitglied im SPD-Ortsverein, die längste Zeit davon sorgte er als Kassier im Ortsverein für gute Finanzen. Gefürchtet war er bei seinen Besuchen, denn war er meist zum Sammeln von Spenden unterwegs.

Jahrzehnte lang plakatierte er zuverlässig und sorgfältig so manches Politikerkonterfei, die dann wieder verschwanden. Als Austräger für Ortsvereinszeitungen und Wahlbroschüren war er immer zur Stelle und kein Briefkasten wurde vergessen. Unser „Luggi“, wie wir ihn alle nennen, ist immer noch dabei und noch heute das lebendige Gewissen des SPD-Ortsvereins.

Als gelernter Huf- und Wagenschmied arbeitete er 10 Jahre als Maschinenhauer im Bergwerk Penzberg. Nach dessen Schließung war er als Gruppenführer in der Schweißerei der Firma MAN. Schon nach seiner Lehrzeit, im Jahr 1952, war er in die Gewerkschaft IG Metall eingetreten, wo er sich bei zahlreichen Arbeitskämpfen für die Rechte der Arbeitnehmer stark machte.

Aber er diente nicht nur der Partei, sondern wurde auch für insgesamt 32 Jahre als Kommunalpolitiker mit hervorragender Stimmenzahl in den Gemeinderat gewählt. Aufrecht, sozial und demokratisch, mit gesundem Menschenverstand vertrat er vehement seine Iffeldorfer Bürger. So manches verbale Scharmützel focht er mit seinem Bürgermeister Albert Strauß aus. Immer ging es um die gerechte Sache, nie um persönliche Interessen. Als Straßenreferent kannte er jeden Winkel des Dorfes und war deshalb beliebter Ansprech-

partner für die Anliegen der Bürger. Bürgermeister Hans Lang bezeichnet Ludwig Kindermann nicht nur als sein wichtigstes Vorbild in der Kommunalpolitik, die beiden verbindet auch eine bereits jahrzehntelange, respektvolle und gute Freundschaft. Vorbildlich ist seine ehrenamtliche Tätigkeit in verschiedenen Sparten des TSV. Dabei übernahm er immer besondere Aufgaben, z.B. als Trainer der Jugendfußballer oder beim Hüttendienst auf der Achala-Alm.

Aber nun nach dem 90. Geburtstag gönnen wir ihm auch den sogenannten verdienten Ruhestand und freuen uns, unserer Luggi noch lange gesund und fröhlich am Stammtisch und bei den dörflichen Veranstaltungen zu treffen.

Für den Ortsverein Iffeldorf  
Isolde Künstler



## Gute Gründe für die SPD

Warum soll ich die SPD wählen oder noch besser der Partei beitreten?!?

Noch vor der Landtagswahl im Oktober 2023 durften wir im OV Iffeldorf mit Freude ein neues 18-jähriges Mitglied begrüßen. Ob der allgemeinen Stimmung für die SPD waren für uns die Gründe für diese Entscheidung interessant. (Persönliche Vorstellung folgt in der nächsten Lupe!)

Folgende Gründe waren für das junge Mitglied ausschlaggebend:

- Bei der Information über die verschiedenen Parteiprogramme und den Vergleich untereinander stellte der Jungwähler fest, dass bei der SPD alle wichtigsten Aufgabenbereiche enthalten waren.
- Seine Übereinstimmung mit den Zielen der SPD erreichte am Wahl-O-Mat 85%.
- Sein Ziel ist es, sich aktiv in der Politik zu engagieren, um mehr Gestaltungsmöglichkeiten und Einfluss auf die Entscheidungen zu haben und ein deutliches Zeichen gegen „Rechts“ zu setzen.

Eine starke, intelligente Entscheidung eines jungen Staatsbürgers! Sie ist vorbildlich und unterscheidet sich von vielen anderen, die sich von unsäglichen Parolen und Geschrei aufhetzen lassen. Die SPD musste die Grundzüge ihres Programms seit dem Bestehen vor be-

reits 160 Jahren nicht verlassen, sie gelten auch für die Zukunft! Für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit haben SPD-Genossen immer gekämpft, dafür sind viele ins Konzentrationslager gegangen. Das Zitat von Willi Brandt ist heute gültiger denn je: „Frieden ist nicht

alles, aber ohne Frieden ist alles nichts.“ Die Umwelt, die Lebensgrundlage für die Menschen zu schützen, war lange vor den Grünen bereits Parteiprogramm. Der Umbau, die Transformation muss aber sozialverträglich gestaltet sein. Beste Bildung und Chancengleichheit

alles, aber ohne Frieden ist alles nichts.“ Die Umwelt, die Lebensgrundlage für die Menschen zu schützen, war lange vor den Grünen bereits Parteiprogramm. Der Umbau, die Transformation muss aber sozialverträglich gestaltet sein. Beste Bildung und Chancengleichheit

Geschenk für alle,  
die in diesem Jahr 18 werden:  
KulturPass im Wert von 200 Euro!

Der KulturPass umfasst ein 200-Euro-Budget, das der Staat denjenigen schenkt, die in diesem Jahr ihren 18. Geburtstag feiern. Sie können davon nach eigenem Geschmack unter anderem Konzertkarten, Bücher, Musik, Kino-, Theater- oder Museumsbesuche bezahlen.

Das Guthaben können Berechtigte auf einer digitalen Plattform einlösen, die als App und Website verfügbar ist. Der KulturPass ist eine Initiative des Deutschen Bundestags gemeinsam mit der Staatsministerin für Kultur und Medien, Claudia Roth, und Bundesfinanzminister Christian Lindner. Damit soll es jungen Menschen erleichtert werden, die Vielfalt ihrer lokalen Kulturszene zu entdecken, aber auch die Kultureinrichtungen zu unterstützen. Ziel ist es, durch den KulturPass die Nachfrage in den Einrichtungen zu stärken und ihnen zu ermöglichen, neues Publikum für sich zu gewinnen.



für alle Menschen. Respekt und Toleranz untereinander machen die Menschen stark für die Zukunft und das Zusammenleben in der Gemeinschaft. Mit der richtigen Politik vor Ort, der Beteiligung der Bürger bei Entscheidungen, mit gutem Vorbild für den friedlichen Umgang untereinander und einer wertschätzenden Sprache machen SPD-Politiker ihre Arbeit in den Kommunen und versuchen die Bürger zu einen und nicht zu spalten. Das ist auch unser Stil in Iffeldorf, darauf können Sie vertrauen.

Für den Ortsverein Iffeldorf  
Isolde Künstler



Um das Guthaben nutzen zu können, muss man sich über die Online-Ausweis-Funktion des Personalausweises identifizieren und registrieren. Die Tickets für das gewünschte Angebot oder die ausgewählten Artikel können die Pass-Besitzer auf der Webseite oder per App reservieren. Zum Abholen vor Ort bekommen sie dafür einen digitalen Abholcode.

Das Geschenkangebot wird 2024 für alle fortgesetzt, die dann ihren 18. Geburtstag feiern.

Näheres unter: [kulturpass.de](https://kulturpass.de)